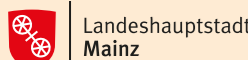


Kooperationspartner:



### Corona-Auflagen und Hygienevorgaben

Die Veranstaltungen finden unter Beachtung der aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung sowie Hygieneverordnung für Rheinland-Pfalz und den jeweiligen sonstigen rechtlichen und örtlichen Bestimmungen statt. Eine Anmeldung per Mail ist für alle Veranstaltungen erforderlich.

### Impressum

Büro für Migration und Integration  
Landeshauptstadt Mainz  
E-Mail: migration.integration@stadt.mainz.de  
Redaktion: Carlos Wittmer, Kosvita Kalabic  
Gestaltung/Druck: Hausdruckerei  
Landeshauptstadt Mainz

## Dienstag, 15. September 2020

19.00 – 21.00 Uhr

### Vielfältig gegen Rassismus – Trauern im Alltag

Kurzvorträge und Austausch an sechs Thementischen zu rassistischen Vorurteilen und institutionellen Hürden beim Trauern in der Diaspora, Flucht und Trauma im Yezidentum, im Alevitentum, bei trauernden Eltern mit Migrations- und Fluchtgeschichte, Trauerritualen im Wandel und Trauern in Südkorea.

Anmeldung unter: psz@caritas-mz.de

Eine Kooperationsveranstaltung des Caritasverbandes Mainz e. V., Psychosoziales Zentrum für Flucht und Trauma (PSZ), Save me Mainz, Katholische Kirche Mainz-City, Soroptimist Club Mainz, Evangelisches Dekanat Mainz, Büro für Migration und Integration, Frankfurter Hof.

Frankfurter Hof, Augustinerstraße 55, 55116 Mainz\*

## Mittwoch, 16. September 2020

18.00 Uhr

### Institutioneller Rassismus Podiumsdiskussion

Rassismus und Diskriminierung sind, insbesondere auf institutioneller Ebene, ein Nährboden für Hass und Menschenfeindlichkeit. Welche gesetzlichen, gesellschaftlichen und institutionellen Veränderungen sind notwendig, um Rassismus, Diskriminierung und struktureller Benachteiligung entgegenzuwirken?

Nach einem Impulsvortrag von Tina Garway (Referentin für Antidiskriminierung, VIA Bayern e.V.) werden diskutiert: Klaus-Peter Hammer (Vorsitzender GEW Rheinland-Pfalz), Maurice Conrad (Mainzer Stadtrat), MdL Giorgina Kazungu-Haß (SPD-Landtagsabgeordnete), Perla Londole (Influencerin/Aktivistin BLM), Moderation: Anne Chebu (Hessischer Rundfunk)

Der Abend wird durch eine musikalische Darbietung von Maryam Akhondys Paaz abgerundet.

Um Anmeldung bis zum 10.9.2020 wird gebeten unter: migration.integration@stadt.mainz.de

Eine Veranstaltung des Beirats für Migration und Integration in Kooperation mit INBI.

Frankfurter Hof, Augustinerstraße 55, 55116 Mainz\*

## Donnerstag, 17. September 2020

14.00 – 16.00 Uhr

### Hate speech und Rassismus - Medienkompetenz als Gegenstrategie

Was haben Hassrede, gezielte Falschinformationen und Verschwörungserzählungen miteinander zu tun?

Und wie können wir demokratiefeindlichen Diskursen entgegentreten? In diesem Vortrag werden Konzepte von Medienkompetenzen vorgestellt und medienpädagogische Zugänge aufgezeigt.

Referentin: Alia Pagin, Medienpädagogin

Anmeldung unter: migration.integration@stadt.mainz.de

Stadthaus Kreyßig-Flügel, Kaiserstraße 3–5, 5516 Mainz

19.00 Uhr

### Homophobie im Spannungsfeld von zunehmendem europaweiten Rassismus Podiumsdiskussion mit Volker Beck

Die „Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz“ des Europarats hat sich in den vergangenen Jahren mehrfach besorgt geäußert über den zunehmenden Rassismus in verschiedenen europäischen Ländern.

Immer wieder gab es Aufforderungen, stärker gegen rassistische Strukturen und die damit einhergehende Homophobie vorzugehen.

In einem Gespräch zwischen Grünen-Politiker Volker Beck (Lehrbeauftragter/Associated Lecturer, Centrum für religionswissenschaftliche Studien, Ruhr-Universität Bochum), Tugay Saraç (LSBTTIQ+ Koordinator der Ibn-Rushd-Goethe-Moschee) und dem Integrationsbeauftragten der Landeshauptstadt Mainz Carlos Wittmer sollen die aktuellen Entwicklungen, die daraus resultierenden Herausforderungen sowie die Möglichkeiten des Entgegenwirkens diskutiert werden.

Im Anschluss wird das Publikum eingeladen, sich am Austausch zu beteiligen.

Anmeldung unter: migration.integration@stadt.mainz.de

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa Dietrich-Gresemund-Weg 4, 55128 Mainz

## Freitag, 18. September 2020

9.30 – 16.00 Uhr

### Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen begegnen uns immer wieder rassistische Vorurteile und Stammtischparolen. Doch wie reagiert man richtig und angemessen darauf? Das Training soll helfen, den geäußerten Vorurteilen die eigene Meinung entgegenzusetzen und die Diskussion auf ein sachliches Niveau zu bringen. Seminarleitung: Astrid Seib-Marx, Wolfgang Haberer

Ein Angebot des Büros für Migration und Integration der Stadt Mainz in Kooperation mit dem Kommunalen Präventivrat der Stadt Mainz und der Landeszentrale für politische Bildung RLP.

Anmeldung unter: migration.integration@stadt.mainz.de

Gutenberg Digital Hub, Taunusstraße 59, 55118 Mainz

## Samstag, 19. September 2020

19.00 Uhr

### Gegen Rassismus in Wort und Ton Poetry Slam & Musik mit Sinu

Künstlerinnen und Künstler aus der Mainzer Musik- und Slamszene sowie bundesweit bekannte Slammerinnen und Slammer stellen sich mit ihrem Auftritt entschieden gegen Diskriminierungen und Rassismus. Im literarischen Wettbewerb wird dem Publikum teils durch unterhaltsame, teils durch nachdenkliche Texte die Ausdruckskraft des Wortes präsentiert.

Line-up: Sulaiman Masomi, Fatih Serbest, Tanasgol Sabbagh, Miedya Mahmod, Musik: Sinu, Moderation: Ken Yamamoto

Slammerinnen und Slammer können sich bewerben unter: anmeldung@gkk-mainz.de oder migration.integration@stadt.mainz.de

Ein Erwerb von **kostenfreien** Tickets wird erbeten unter: www.kulturzentrummainz.de/programm/veranstaltungen

Ein Angebot des Büros für Migration und Integration der Stadt Mainz in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Mainz und der Gesellschaft für Kunst & Kultur e. V..

KUZ Kulturzentrum, Dagobertstraße 20b, 55116 Mainz\*

## Sonntag, 20. September 2020

11.00 – 12.30 Uhr

### Stadtrundgang – Auf den Spuren der Migration

In unserer Region, der „Völkermühle am Rhein“, hat es seit der Römerzeit immer Wanderungsbewegungen von Menschen aus den unterschiedlichsten Motiven gegeben. Konfessionelle, politische, ethnische oder ökonomische Gründe für Ein- und Auswanderungen lassen sich von der Antike an bis heute aufzeigen.

Dieser Rundgang möchte an ausgewählten Beispielen ein Teil der Mainzer Migrationsgeschichte erzählen.

Ein Angebot des Vereins für Sozialgeschichte Mainz e.V.

Anmeldung unter: migration.integration@stadt.mainz.de

Treffpunkt: Ernst-Ludwig-Platz am Dativius-Victor-Bogen

### Aus der Literatur:

„Wenn es keinen Unterschied gibt, dann wird er vom Rassisten erfunden; gibt es ihn hingegen, dann wird er von ihm zu seinem Vorteil interpretiert“

„Der Rassismus ist die verallgemeinerte und verabsolutierte Wertung tatsächlicher oder fiktiver Unterschiede zum Nutzen des Anklägers und zum Schaden seines Opfers, mit der seine Privilegien oder seine Aggressionen gerechtfertigt werden sollen“

(Albert Memmi, Soziologe)

„Rassismus gedeiht da, wo er geleugnet wird.“

(Doudou Diène, Jurist/eh. Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen)

\* barrierefreier Zugang

www.integration.mainz.de

# geMAINZam gegen Rassismus

Interkulturelle Woche



Landeshauptstadt Mainz

## PROGRAMM

# 11.–20. September 2020

Für alle Veranstaltungen ist die Teilnahme kostenlos

Aktuelle Informationen oder Änderungen unter: www.mainz.de

Freitag, 11. September 2020

## Literaturausstellung – Stop racism!

Die Interkulturelle Woche 2020 startet mit einer Literaturausstellung in der Öffentlichen Bücherei – Anna Seghers.

Präsentiert werden zum Thema Rassismus Sach- und Kinderbücher, Romane und auch Filme: Zum Beispiel die Romane von Toni Morrison, das Jugendbuch „The Hate U Give“ von A. Thomas und das Bilderbuch „Ich bin anders als du – ich bin wie du“, brandaktuell „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten“ von Alice Hasters.

Alle Medien sind entleihbar vom 1.–30. September 2020.

*Eine Literaturliste ist in der Bücherei kostenlos erhältlich.*

*Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 10–18 Uhr, Do. 10–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr*

**Öffentliche Bücherei – Anna Seghers  
Bonifaziustürme, Anna-Seghers-Platz, 55118 Mainz\***

15.00 Uhr

## Ausstellungseröffnung

**Miteinander für Integration – Das Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit stellt sich vor**

Alltagsrassistische Diskriminierungen gegenüber Geflüchteten erleben die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unmittelbar in der Begleitung und Betreuung dieser. Zunehmend sehen sie sich auch selbst mit steigenden Ressentiments konfrontiert. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, sich nicht zu verstecken, sondern die eigene Arbeit immer wieder öffentlich darzustellen.

In der Ausstellung präsentiert sich die vielfältige Angebotslandschaft, ehrenamtlich engagierter Initiativen, Institutionen und Vereine in der Mainzer Flüchtlingsarbeit.

Inputgeber: Herr Univ.-Prof. i.R. Dr. Franz Hamburger, M.A.,  
Anmeldung unter: fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de

*Ein gemeinsames Projekt des Ehrenamtsbündnisses für Flüchtlingsarbeit – Miteinander für Integration in Mainz und dem Haus des Erinnerns sowie der Flüchtlingskoordination der Landeshauptstadt Mainz.*

**Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz,  
Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz\***

Freitag, 11. September 2020

15.30 – 18.00 Uhr

## Komplimente können rassistisch sein?! Wie erleben Frauen Alltagsrassismus?

Rassismus zeigt sich nicht nur in Gewalt und Beleidigung, er zeigt sich auch in Form von Komplimenten oder in gut gemeinten Ratschlägen, z. B. „Wir in Deutschland machen das so...“. Wie ist das für Frauen, wenn sie in ihrem Alltag aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion und Herkunft ständig suggeriert bekommen, dass sie nicht dazugehören oder sogar unerwünscht sind? Welche Belastungen ergeben sich daraus und wie gehen sie damit um? Nach einem kurzen Inputgespräch zur Mehrfachdiskriminierung von Frauen mit Carina Beck (Bildungskordinatin für Neuzugewanderte der Stadt Mainz) und Musgana Tesfamariam (Leiterin Referat Frauen in der Arbeitswelt, Frauenministerium) folgt bei einem Café-Talk ein Austausch mit den Teilnehmerinnen.

Anmeldung unter: migration.integration@stadt.mainz.de

*Ein Angebot des Büros für Migration und Integration und der Koordinatorin der Bildungsangebote für Neuzugewanderte der Stadt Mainz in Kooperation mit dem Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz.*

**Stadthaus, Große Bleiche 46, 55116 Mainz\***

18.00 Uhr

## Ausstellungseröffnung

**Dialog in Rheinland-Pfalz © Thomas Brenner**

Das Projekt ist eine konsequente Weiterführung der Willkommenskampagnen der letzten 3 Jahre. Gezeigt werden in der Ausstellung zwanzig gegensätzliche Mainzer Paare, die miteinander kommunizieren und dadurch voneinander profitieren. Sie machen an Beispielen deutlich, wie das Zusammenleben in einer globalisierten Welt möglich wird – und dass alle dabei gefordert sind. Wichtig dafür ist der beiderseitige Wille, in die Welt der anderen einzutauchen, in Dialog zu treten und die andere Einstellung zu verstehen – ohne diese annehmen zu müssen oder etwas zu adaptieren.

Anmeldung unter: migration.integration@stadt.mainz.de

Die Ausstellung geht bis Ende September. Danach kann die Wanderausstellung von allen Mainzern Institutionen kostenlos ausgeliehen werden.

**Stadthaus, Große Bleiche 46, 55116 Mainz\***

Samstag, 12. September 2020

12.00 Uhr – 18.30 Uhr

## War ja nicht böse gemeint – Alltagsrassismus unter Jugendlichen

12.00 – 15.00 Uhr

**Workshop – Wie wollen wir leben?**

15.30 – 17.00 Uhr

**Film – Alltagsrassismus unter Jugendlichen**

17.00 – 18.00 Uhr

**Interview - mit Influencerin/Aktivistin BLM Perla Londole**

18.00 – 18.30 Uhr

**Tanzauftritt – A.C.I. JM Dancecrew**

*Ein Angebot des Büros für Migration und Integration, in Kooperation mit der Koordinatorin der Bildungsangebote für Neuzugewanderten der Stadt Mainz und dem Internationalen Bund. Das Angebot richtet sich an Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren.*

Anmeldung für einzelne Veranstaltungen mit Altersangabe bis zum 8.9.2020 unter: migration.integration@stadt.mainz.de

**Neustadtzentrum, Goethestraße 7, 55118 Mainz\***

13.00 Uhr – 17.00 Uhr

## Schreiben gegen Rassismus

**Schreibwerkstatt mit Reiner Engelmann**

In einer zweitägigen Schreibwerkstatt (12.–13.9.2020) lernen die Teilnehmenden literarische Gestaltungsmöglichkeiten, um sich ausdrückstark gegen den Rassismus zu positionieren. Zudem können auch eigene Diskriminierungserfahrungen in den Texten verarbeitet und dokumentiert werden. Der Autor Reiner Engelmann hat zahlreichen Bücher über den Rechtsextremismus und den Nationalsozialismus veröffentlicht.

*Ein gemeinsames Angebot des Büros für Migration und Integration der Stadt Mainz, dem Gutenberg-Museums und des Literaturbüro Mainz e.V. im Rahmen des Projekts „Literatouren“ des Ministeriums für Kultur Rheinland-Pfalz.*

Anmeldung unter: migration.integration@stadt.mainz.de  
oder unter info@literaturbuero-rlp.de

**Gutenberg-Museum, Liebfrauenplatz 5, 55116 Mainz\***

Sonntag, 13. September 2020

11.00 – 18.00 Uhr

## Ausstellung – Comics zum Thema Rassismus

Der Comic ist ein Medium, das für Minderheiten eine Plattform der Kommunikation bietet, in dem Themen wie Flucht, Assimilation, Ausgrenzung und Rassismus immer wieder eine wichtige Rolle spielen. Daher ist es kein Wunder, dass sich gerade im Comic unzählige Versuche finden, gegenwärtige Formen von Flucht und Vertreibung, Rassismus und Problemen der Integration aufzugreifen.

Anmeldung unter: info@weltladenmainz.de

*Der Weltladen Unterwegs präsentiert in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung RLP und der Rosa Luxemburg Stiftung RLP die Comics im Rahmen des Projekts „Migration, Flucht und Fairer Handel“, das vom MDI RLP und Integrationsministerium RLP gefördert wird.*

**Weltladen Mainz, Christofsstraße 9, 55116 Mainz\***

19.00 Uhr

## Improtheater mit DIE AFFIRMATIVE

Wer ist eigentlich dieser weiße, alte Mann?

Über welche politisch korrekten Alltagsfallen stolpert man und landet im Rassismus-Fettnäpfchen?

Und was ist eigentlich das Gegenteil von Rassismus?

Nach einem Grußwort von Oberbürgermeister Michael Ebling setzt sich Mainz erfolgreichstes Improcomedy-Ensemble spielerisch mit Szenen des Alltags auseinander. Über Klischees, Schubladen, Vorurteile und mit einer nötigen Prise Selbstironie – aber immer gegen Rassismus.

Ein Erwerb von **kostenfreien** Tickets wird erbeten unter:  
www.kulturzentrummainz.de/programm/veranstaltungen

**KUZ Kulturzentrum, Dagobertstr. 20b, 55116 Mainz\***

Montag, 14. September 2020

10.00 – 17.00 Uhr

## Planspiel Antisemitismus

Im Planspiel Antisemitismus geht es darum, junge Menschen insbesondere für modernen Antisemitismus zu sensibilisieren. Sie übernehmen dabei die Rolle relevanter Akteure und versetzen sich in deren Sichtweise. Es geht nicht um „Religionsunterricht“, sondern darum, sich mit gesellschaftlicher Diskriminierung, religiösen Rassismus und Antisemitismus als Problem der Mehrheitsgesellschaft auseinanderzusetzen.

*Ein gemeinsames Angebot des Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz, Koordination „Planspiele: Demokratie Leben!“ in Kooperation mit: Büro für Migration und Integration/Fachbereich Kinder- und Jugendschutz der Landeshauptstadt Mainz.*

Anmeldung bis zum 10.9.2020 unter:  
migration.integration@stadt.mainz.de

**Frankfurter Hof, Augustinerstraße 55, 55116 Mainz\***

16.00 Uhr

## Fachgespräch – „Islamismus“, Stereotype und Rassismus

Wir alle haben bei bestimmten Begriffen Bilder im Kopf. Diese entstehen mehr oder weniger unbewusst und erweisen sich als ziemlich hartnäckig, dabei aber auch gefährlich selbstverständlich. Welche Bilder sind besonders weit verbreitet? Und wie hängt das alles mit Rassismus zusammen? Sind Stereotype ein Motor für antimuslimischen Rassismus? Nach kurzen inhaltlichen Inputs erfolgt ein interaktiver Austausch mit den Teilnehmenden.

Referentinnen: Heike Folz/Misbah Khan  
*Demokratiezentrum RLP, Fachbereich religiös begründeter Extremismus*

Anmeldung unter: Folz.Heike@lsjv.rlp.de

**Stadthaus Kreyßig-Flügel, Kaiserstraße 3–5, 55116 Mainz\***

Dienstag, 15. September 2020

18.00 Uhr

## Demokratiebildung als Mittel der Extremismusprävention

Nur wenn politische Bildung junge Menschen erreicht und sie zu eigenen Beiträgen zur Gesellschaft ermutigt, funktioniert diese als Demokratiebildung. Demokratiebildung als Mittel der Extremismusprävention muss also am Puls der Zeit sein, rassistisch und möglichst diskriminierungsfrei gedacht, geplant und durchgeführt werden. Neben Fachkräften aus der Schule und Jugendarbeit richtet sich diese Veranstaltung auch an alle Interessierten.

Anmeldung bis zum 10.09.2020 unter:  
khan.misbah@lsjv.rlp.de

*Eine Kooperationsveranstaltung des Demokratiezentrum RLP, Werkzeug e.V. und IB.*

**Kurfürstliches Schloss, Forstersaal  
Diether-von-Isenburg-Straße 1, 55116 Mainz**

19.00 Uhr

## Film im Capitol – Der Rassist in uns von ZDF neo

Im dem Film nehmen 39 Menschen an einem Selbstversuch teil, ohne genau zu wissen, was auf sie zukommt. Der Selbstversuch wird vom Anti-Rassismus-Trainer Jürgen Schlicher begleitet. Ziel ist, dass die Teilnehmenden und somit auch die Zuschauerinnen und Zuschauer erkennen wie Rassismus funktioniert und wie es sich anfühlt, systematisch diskriminiert zu werden.

Das Experiment wird im Film kommentiert von Sozialpsychologin Prof. Dr. Juliane Degner, Sozialpädagogin Prof. Dr. Mark Schrödter und Moderator Amiaz Habtu.

Zu Gast im Capitol an dem Abend ist der Sozialpädagoge Prof. Dr. Mark Schrödter (Universität Kassel), der im Film mitwirkt. Anschließendes Publikumsgespräch.

Anmeldung unter: migration.integration@stadt.mainz.de  
Tickets sind ggf. noch an der Abendkasse erhältlich.

Eintritt frei.

**Capitol, Neubrunnenstraße 9, 55116 Mainz\***

\* barrierefreier Zugang